

GEMEINSAM AKTIV GEGEN DIE HITZE

DER WUPPERTALER HITZEAKTIONSPLAN

Anhang

Maßnahmenkatalog,
Hitze-Notfall-Checklisten,
Checkliste für die
Hitzeresilienz an Liegenschaften
mit Mustersteckbrief,
Beteiligungsprozess



Gefördert durch

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Erstellung des Hitzeaktionsplans für die Stadt Wuppertal wurde über die Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen zur Klimawandelvorsorge in Kommunen des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW gefördert.

Hinweis

Der Wuppertaler Hitzeaktionsplan besteht aus dem Hauptbericht und einem Anhang.

Der hier vorliegende Anhang zum Wuppertaler Hitzeaktionsplan umfasst die Kapitel 11 bis 14 mit dem Maßnahmenkatalog (Kapitel 11), den Hitze-Notfall-Checklisten (Kapitel 12), der Checkliste für die Hitze-resilienz an Liegenschaften mit Mustersteckbrief (Kapitel 13) und der Dokumentation des Beteiligungsprozesses (Kapitel 14).

Elektronische Verweise im Text (Hyperlinks) werden entweder direkt angegeben (z. B.: siehe <http://hit-zeschutz.de>) oder sind durch Unterstreichung gekennzeichnet (z. B.: Weitere Informationen [hier](#)).

Inhalt

11. Maßnahmenkatalog	4
11.1. Einführung	4
11.2. Vorbereitende Maßnahmen	8
11.3. Akutmaßnahmen	23
11.4. Langfristige Maßnahmen	40
12. Hitze-Notfall-Checklisten für Einrichtungen („Step-by-Step“).....	83
12.1. Einführung.....	83
12.2. Hitze-Notfall-Checkliste für Schulen	84
12.3. Hitze-Notfall-Checkliste für Kindertageseinrichtungen.....	104
12.4. Hitze-Notfall-Checkliste für unterstützende Wohnformenn	125
12.5. Hitze-Notfall-Checkliste für soziale Treffpunkte	144
13. Checkliste und Mustersteckbrief	
 Hitzeresilienz für Liegenschaften	161
13.1. Einführung.....	161
13.2. Checkliste „Hitzeresiliente Liegenschaften“	161
13.3. Muster Gebäudesteckbrief.....	173
14. Dokumentation des Beteiligungsprozesses.....	179
14.1. Projektbegleitung durch die Steuerungsgruppe	179
14.2. Interviews mit Fachakteur*innen	180
14.2.1 Interviewleitfaden für Gespräche mit Fachakteur*innen	181
14.2.2 Wichtige Ergebnisse der Expert*innen-Interviews.....	183
14.3. Online-Befragung der Wuppertaler Bevölkerung	185
14.3.1 Fragenkatalog zur Online-Befragung der Wuppertaler Bevölkerung zur Erstellung des Hitzeaktionsplans der Stadt Wuppertal.....	185
14.3.2 Ergebnisse zur Online-Befragung der Wuppertaler Bevölkerung.....	186
14.4. Veranstaltung für Bürger*innen in Präsenz	195
14.5. Vier Fachworkshops zu „Hitze-Notfall-Checklisten für Einrichtungen“	196
14.6. Zwei Fachworkshops zur Kommunikationskaskade und zur Verstetigung des Hitzeaktionsplans sowie zum zukünftigen Netzwerk.....	198

12. Hitze-Notfall-Checklisten für Einrichtungen („Step-by-Step“)

12.1. Einführung

Im Rahmen einer Reihe von Fachworkshops zu wichtigen Zielgruppen des Hitzeaktionsplans (Schulen, soziale Treffpunkte, Alten- und Pflegeheime, Kindertageseinrichtungen) wurden mit den Teilnehmer*innen neben den bereits in den jeweiligen Einrichtungen ergriffenen organisatorischen Hitzeschutzmaßnahmen auch **einrichtungsbezogene Hitze-Notfall-Checklisten („Step-by-Step“) für Schulen, soziale Treffpunkte, Alten- und Pflegeheime sowie für Kindertageseinrichtungen** vorgestellt und diskutiert. Mithilfe dieser Checklisten soll jeder in die Lage versetzt werden, einen einrichtungsspezifischen Hitze-Notfallplan zu erstellen.

Weitere Informationen

- Zielsetzung und Hintergrund der vier Hitze-Notfall-Checklisten, welche zur Erstellung von einrichtungsbezogenen Hitze-Notfallpläne dienen sollen, sind im Hauptbericht, Kapitel 6 zu entnehmen;
- Zur Dokumentation der Beteiligungsformate siehe Kapitel 14 in diesem Anhang.

Praxishilfe – breite Anwendung erwünscht!

Den Anwender*innen wird eine Praxishilfe zur Verfügung gestellt, die dabei hilft, die vielen bereits bestehenden Maßnahmen in einen systematischen Rahmen zu setzen und weiter erfolgreich beim Schutz vor hitzebezogenen Gesundheitsrisiken voranzuschreiten.



Diese Hitze-Notfall-Checklisten können auch als „Blaupause“ für alle externen Einrichtungen dienen und sollen dazu genutzt werden, sich mit diesem wichtigen Thema „Wie kann sich die Einrichtung optimal auf Hitzewellen im Vorfeld vorbereiten?“ hausintern mit den Verantwortlichen auseinanderzusetzen und eigenverantwortliche Hitze-Notfallpläne zu entwickeln.

Im Folgenden sind die vier im Rahmen der Workshops vorgestellten Hitze-Notfall-Checklisten für Einrichtungen abgebildet. Die Hitze-Notfall-Checklisten sind jeweils in die folgenden fünf Bereiche untergliedert:

- Struktur
- Vorbereitende und präventive Maßnahmen
- Maßnahmenplan für die Akutsituation Hitze
- Langfristige Maßnahmen
- Monitoring /Evaluation.

Sie können von den Einrichtungen ausgedruckt und ggf. vor Ort je nach den individuellen Bedarfen und Umständen angepasst bzw. weiterbearbeitet werden.

12.2. Hitze-Notfall-Checkliste für Schulen

Wuppertaler Hitzeaktionsplan

Hitze-Notfall-Checklisten für Einrichtungen („Step-by-Step“)

Schulen

Checkliste für einrichtungsbezogene Hitze-Notfallplanung („Step-by-Step“)

Praxishilfe für Schulen

Diese **Step-by-Step-Anleitung für Schulen** wurde im Rahmen des Hitzeaktionsplans Wuppertal gemeinsam mit Fachleuten entwickelt.

Die vorliegenden Handlungsempfehlungen basieren auf bestehenden Checklisten zum Hitzeschutz, Fachwissen aus dem Bereich „Klimaanpassung“ sowie bestehenden Projekterfahrungen.¹

Für die Anwendung der Hitze-Notfallplanung in der Praxis gilt:

- ✓ **Step-by-Step-Anleitung:** In fünf Schritten („Steps“) werden systematisch alle Bereiche des einrichtungsbezogenen schulischen Hitzeschutzes angesprochen.
- ✓ **Konkrete Handlungsempfehlungen:** Die Hitze-Notfallplanung wird in einzelne, praxisnahe Handlungsempfehlungen heruntergebrochen, die gut umsetzbar sind.
- ✓ **Umsetzungshilfe:** Kästchen zum Ankreuzen (erledigt, geplant, offen) ermöglichen kontinuierlich die Einschätzung des Stands und des Fortschritts beim Hitzeschutz der eigenen Schule.
- ✓ **Individualisierung:** Durch die individuelle Ergänzung passender Handlungsempfehlungen entsteht eine einrichtungsbezogene Hitze-Notfallplanung.
- ✓ **Kontinuierliche Optimierung:** Einmal implementiert, ist ein kontinuierliches Monitoring sinnvoll (siehe Step 5). Dies kann elektronisch erfolgen, indem die Liste immer wieder mit neuer Jahreszahl abgespeichert wird. Kästchen lassen sich elektronisch anklicken.
- ✓ **Jahresrhythmus:** Für das Monitoring und eine kontinuierliche Optimierung bietet sich der Jahresrhythmus an. Immer nach der Sommersaison sollte überprüft werden, was gut funktioniert hat und wo Verbesserungsbedarf besteht (Step 5). Im Frühjahr (vor der nächsten Saison) sind die Verbesserungen zu implementieren.
- ✓ **Vernetzen:** Mitmachen im stadtweiten **Netzwerk Hitzeaktionsplan Wuppertal** bietet viele Vorteile, Austausch und Unterstützung bei der Verstetigung und Optimierung des Hitzeschutzes in den Einrichtungen.

¹ Siehe das Quellenverzeichnis und weitere Hinweise auf der letzten Seite. Eine Checkliste zur Klimaanpassung, die sich ausschließlich auf die Lebenswelt der Schulen fokussiert, existiert im deutschsprachigen Raum nach Kenntnis der Verfasser bislang nicht.

1. Struktur

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Bestehende Strukturen für Notfallpläne	Bestehende Strukturen für Notfallpläne anwenden  wichtiges Dokument: 18-29 Nr. 9 <i>Regelungen zu schulischen Maßnahmen bei Unwetterwarnungen und extremen Wetter-Ereignissen</i>, Runderlass (RdErl.) des Ministeriums für Schule und Bildung vom 10.10.2022 (Amtsblatt (ABl.) NRW. 10/22) • Grundlage für Entscheidungsfindung sind Meldungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) • Im Einzelfall kann es aufgrund solcher Wetterereignisse notwendig sein, zum Schutz der Schüler*innen schulische Maßnahmen, insbesondere das Ruhen des Präsenzbetriebs, anzuordnen. <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Verantwortlichkeiten festlegen	Benennung der Verantwortlichkeiten für: • Die Entwicklung eines Hitzeschutzplanes für die Einrichtung • Umsetzung der dort enthaltenen Maßnahmen • Die Dokumentation der Maßnahmen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Zuständigkeiten für die Maßnahmen festlegen	Benennung relevanter Akteur*innen und Adressat*innengruppen sowie deren Zuständigkeiten • Interne Zuständigkeiten klären • Zuständigkeiten mit Externen klären: (Ärzt*innen, Krankenhäuser, Angehörige) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Stadtweite Koordinierung	Vernetzung und Austausch unter den Schulen bezüglich der Hitzeschutzkonzepte • <i>Dadurch können Maßnahmen wie „Hitzefrei“ nach Absprachen koordiniert stadtweit ergriffen werden</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Betroffenheiten identifizieren	Besondere Betroffenheiten der Schulen (z. B. <i>bauliche Aspekte, Standort, ökologische Faktoren, Prozesse, Schulwege, vulnerable Gruppen...</i>) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Schutz der Mitarbeitenden	Ist-Zustand bei Hitze ermitteln • Anpassungen anleiten: z. B. Empfehlungen für leichte Kleidung aussprechen, Pausenregelungen, kostenfreier Zugang zu Trinkwasser/Trinkflaschen • Kühle Orte identifizieren für Lehrer*innen und andere Mitarbeitende <i>Tipp: Hier ist ggf. eine Zusammenarbeit mit Berufsverbänden/Gewerkschaften sinnvoll</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Rückkopplung mit der Checkliste zu den baulichen Anpassungen	<u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Weitere strukturelle Maßnahmen: Platz für Ergänzungen		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

2. Vorbereitende und präventive Maßnahmen

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Organisatorische Vorbereitungen	Besonders gefährdete Schulkinder sind identifiziert (z. B. Kinder mit Vorerkrankungen, besonderem Betreuungsbedarf) <i>Tipp: Auch in der Lehrerschaft bzw. beim übrigen Personal kann es besonders vulnerable Personen geben, die in der Akutphase eines besonderen Schutzes bedürfen und daher im Vorfeld zu identifizieren sind</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	In den Klassenräumen liegen Thermometer bereit <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Sensibilisierung	Lehrer*innen nehmen an Schulungen bzw. fachlich relevanten Veranstaltungen zum Hitzeschutz teil (Lehrer*innen sind für Hitzeschutzmaßnahmen sensibilisiert/ kennen Verhaltensregeln im Umgang mit Hitze)  z. B. die Webschulung von KLUG: <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Befähigung	Erste-Hilfe-Kurse für Personal: - Lehrer*innen und weiteres Personal (z. B. Hausmeister*innen, Küche, Psycholog*innen, Schulsekretariat, ggf. Reinigungspersonal) (er-)kennen Anzeichen und Symptome von Hitzestress und können entsprechende Erste-Hilfe-Maßnahmen ergreifen - Erst-Helfer*innen sind bekannt (Aushang) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Lehrer*innen kennen Quellen, an denen Arbeitsmaterialien zur Bearbeitung des Themas „Hitze(-schutz)“ im Unterricht zur Verfügung stehen:   <i>z. B. links Lehrmaterialien und Hintergrundinformationen der DGUV und rechts Best-Practice Beispiel aus der Schweiz</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Lehrer*innen/ Schulen sensibilisieren Schüler*innen und Erziehungsberechtigte über richtiges Verhalten bei Hitze/ hoher UV-Strahlung Kooperation mit den schulischen Gremien (Lehrerschaft, Schülervertretung (SV), Elternvertretung, evtl. Förderverein, gesamt-schulische Ebene) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Weitere präventive und vorbereitenden Maßnahmen: Platz für Ergänzungen		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

3. Maßnahmenplan für die Akutsituation Hitze

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Risiko-kommunikation	Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) sind von der Schulleitung abonniert  <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Schulleitung übermittelt DWD-Hitzewarnungen an Lehrpersonal und HAP-Verantwortliche bzw. weitere Maßnahmenverantwortliche <i>Tipp: Doppelstrategie: parallel bietet es sich an, dass alle relevanten Personen die DWD-Hitzewarnungen selbstabonnieren</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Für Grundschulen und Sekundarstufe I, (Steuerung durch Schulleitung/-aufsicht): Handlungen, die bei „Hitzefrei“ ergriffen werden • Information der Erziehungsberechtigten (Kontaktliste vorliegend) • Sicherstellung der Beförderungsmöglichkeiten nach Hause <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	- Auf der Schul-Webseite die DWD-Hitzewarnungen (= den Akutzustand extremer Hitze) deutlich platzieren, sodass eine breite Information (auch Externer wie Eltern, Fahrdienste etc.) erfolgt; außerdem über die Hitzeschutzmaßnahmen der Schule informieren - Ansprechpartner*in für externe Akteur*innen festlegen und Kontakt nach innen und auch außen kommunizieren (z. B. Schulsekretariat; Hitzeschutzbeauftragte*r) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Akut-Maßnahmenplan für den Notfall Hitze		
Allgemeine Akutmaßnahmen zum Schutz der Schüler*innen bzw. des Personals	Besondere (individuelle) Überwachung des Zustandes von Schüler*innen, bei denen im Voraus eine besondere Hitzevulnerabilität identifiziert wurde <i>Tipp: Auch in der Lehrerschaft bzw. beim übrigen Personal kann es besonders vulnerable Personen geben, die in der Akutphase eines besonderen Schutzes bedürfen</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Anpassung von Abläufen/ Tagesstruktur wie - Zeitliches Verschieben der Aktivitäten im Freien bzw. von körperlich anstrengenden Aktivitäten (z. B. bei Ausflügen, Sportunterricht und Pausenzeiten beachten), insbesondere zu Tageszeiten mit Höchsttemperaturen und hoher UV-Belastung - Ausflüge ggf. absagen, kühle Orte nutzen für Ausflüge - Zusätzliche Pausen in Unterrichtsstruktur einbauen (Erholungs- und Trinkpausen); Anpassung der Unterrichtseinheiten: Berücksichtigung, dass lange Konzentration nicht möglich ist - Trinken auch während des Unterrichts ermöglichen bzw. gemeinsame Trinkrituale einrichten („1 Becher Wasser zu Beginn/am Ende jeder Stunde“)	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	<u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	
Akutmaßnahmen in Innenräumen	Kontrolle der Innentemperatur durch Messungen <i>Messen Sie die Raumtemperatur am besten morgens zwischen 08:00 und 10:00 Uhr, mittags gegen 13:00 Uhr. Die Raumtemperatur sollte insbes. für Kinder idealerweise tagsüber unter 32 °C gehalten werden.</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Verdunklung der Fenster <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Empfehlung aussprechen für luftige Kleidung <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Vermehrter Aufenthalt in kühlen Räumen (falls/ sofern in Schule vorhanden) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	Interne Wärmequellen weitest möglich reduzieren (Elektrogeräte, Glühlampen) <i>Tipp: Dies ist auch eine wichtige Maßnahme zum Schutz der Mitarbeitenden (etwa in den Büroräumen der Schulverwaltung, der Schulleitung; ebenfalls in den Arbeitsräumen, Küche etc. von Hausmeister*in, Küchenpersonal).</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Lüftungsverhalten anpassen: Lüftungszeiten möglichst morgens und nachts, tagsüber Fenster schließen) <i>Tipp: Luftzirkulation durch Nutzung von Ventilatoren gar nicht bzw. nur in medizinischen Notfällen, aufgrund negativer Klimaeffekte und daher generell kontraproduktiv; Ausnahme: Betrieb mit grünem Strom)</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Maßnahmen im Freien	Empfehlungen aussprechen für den Schutz vor UV-Strahlung (Kopfbedeckung, Sonnencreme, luftige Kleidung), ggf. Sonnencremespender installieren <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Empfehlungen aussprechen: Schattenbereiche aufzusuchen in den Pausen oder drinnen bleiben <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Abkühlungsmöglichkeiten mit Verschattung im Freien, Wasser unter Aufsicht aufsuchen (bei Schulausflügen) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	Temperatur von Spielgeräten überprüfen, deren Materialien sich in der Sonne stark aufheizen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Maßnahmen bzgl. Ernährung und Trinken	Ausreichend Flüssigkeitszufuhr sicherstellen • Bereitstellung von Trinkwasser (Alternativ können Mineralwasser, ungesüßte Kräuter- und Früchtetees und Saftschorlen (1/4 Saft, 3/4 Wasser) angeboten werden) • Schüler*innen werden an das regelmäßige Trinken erinnert: Trinkmotivation erhöhen/Trinken auch während des Unterrichts ermöglichen bzw. gemeinsame Trinkrituale („1 Becher Wasser zu Beginn/am Ende jeder Stunde“) einrichten <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Für die Schulkantine: • Speiseplan frühzeitig an Hitze anpassen: leichtes und wasserreiches Essen (Obst, Gemüse, ggf. Eis) • Mehrere kleine Mahlzeiten pro Tag • Auf stark gezuckerte Getränke verzichten <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Akuter medizinischer Notfall	Im Notfall: Erste-Hilfe leisten und den Notruf wählen! <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	

Weitere Akutmaßnahmen: Platz für Ergänzungen		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

4. Langfristige Maßnahmen

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Maßnahmen im Freien	Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung durch Verschattung in den Schulhöfen durch Baumpflanzung und Anbringung von mobilem Hitzeschutz wie Sonnensegeln <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Weitestmögliche Entsiegelung und Intensivierung/Ausweitung der Flächenbegrünung mit Blick auf maximale Anpassungsleistung <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Wenn möglich, Nutzung von Wasser, Wasserläufen oder -spielen sowie Wasserflächen <i>Tipp: ggf. Ablauf der Regenrinnen/Regenentwässerung in kleinen Teich/ Behälter als Schulprojekt</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Maßnahmen im und am Gebäude	Nach Möglichkeit Anbringen von äußeren Sonnenschutzvorrichtungen oder UV-Schutzfolie an Fenstern (<i>wenn nicht möglich: Anbringen von inneren Sonnenschutzvorrichtungen wie Vorhängen</i>) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	Nutzen energetischer Vorteile durch Wärmeschutzverglasung und/oder einer Dämmung der Fassade und des Daches <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Dach- und Fassadenbegrünung mit geeigneten, klimaangepassten Pflanzenarten; professionelles Anbringen bspw. an Rankhilfen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Einbau einer automatischen Nachtlüftung <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Einrichtung eines ansprechenden und funktionalen Trinkbrunnens/Trinkwasserspenders, an denen sich Schüler*innen und Personal kostenlos mit Trinkwasser versorgen können <i>Tipp: Eventuell als Schulprojekt (mit Förderung) inklusive schuleigener Flaschen auf die Beine stellen</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Weitere langfristige Maßnahmen: <i>Platz für Ergänzungen</i>		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

5. Monitoring / Evaluation

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Dokumentation der umgesetzten Maßnahmen sicherstellen	Dokumentation der umgesetzten Maßnahmen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Akzeptanz erheben und Feedbacks sammeln	Akzeptanz der Maßnahmen bei Schüler*innen erhoben und Feedback/Verbesserungsvorschläge eingesammelt <i>Tipp: Hier ist neben individuellen/klassenweiten Rückmeldungen auch die Einbeziehung der Schüler*innen-Vertretung hilfreich</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Akzeptanz der Maßnahmen bei Lehrerschaft sowie weiteren Beschäftigten (Kantine, Hausmeister*in, Verwaltung, Reinigungspersonal, ...) erhoben und Feedback/ Verbesserungsvorschläge eingesammelt <i>Tipp: Ggf. ist hier auch eine Einbeziehung der relevanten, örtlichen Berufsverbände/ Gewerkschaften hilfreich</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Akzeptanz der Maßnahmen bei weiteren Personengruppen (z. B. Eltern) erhoben und Feedback/ Verbesserungsvorschläge eingesammelt <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Anpassung/ Fortentwicklung der Hitzeschutz- planung	Kontinuierliche Hitzeschutzplanung ist erfolgt. <i>Hintergrund: Dafür sind z. B. veränderte klimatische Entwicklungen, veränderte sozioökonomische Bedingungen, veränderte rechtliche Rahmenbedingungen etc. verantwortlich.</i> • Dazu bietet sich die Evaluierung und Anpassung/Optimierung im Jahresrhythmus an: Immer nach der Sommersaison sollte überprüft werden, was gut funktioniert hat und wo Verbesserungsbedarf besteht. Im Frühjahr (vor der nächsten Saison) sind die Verbesserungen zu implementieren. • Vernetzen: Mitmachen im stadtweiten Netzwerk Hitzeaktionsplan Wuppertal bietet viele Vorteile, Austausch und Unterstützung bei der Verstetigung und Optimierung des Hitzeschutzes in den Einrichtungen. <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Weitere Maßnahmen zur Evaluation: Platz für Ergänzungen		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Wichtige Hinweise:

Die Inhalte und Empfehlungen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Dennoch übernehmen die Autor*innen dieses Maßnahmenplans keine Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der bereitgestellten Inhalte und Quellen.

Quellenverzeichnis:

• Checklisten für einrichtungsbezogenes Hitze-Notfallmanagement des Hitzeaktionsplan (HAP) Brandenburg, S. 166 ff (online: https://msgiv.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/HAP%20Brandenburg_22sept2022.pdf , Zugriff: 3.5.23)	
• Projekt ExTrass (online: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita_Hitze.pdf , Zugriff: 2.6.23)	
• Projekt „Coole Schulhöfe“ des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) (Laufzeit: Ende 2021-Ende 2022) (online: https://www.land.nrw/pressemitteilung/coole-schulhoeft-umweltministerium-und-duh-unterstuetzen-klimaanpassung-vor-ort , Zugriff: 15.6.23 sowie https://www.duh.de/schulhoeft/nrw/ , Zugriff: 16.6.23)	
• Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V. (UfU) (Hrsg.): Klimahelden erobern die Stadt. Methodenhandbuch für Klimaschutz und Klimaanpassung in Schule & Stadtteil, Berlin (online: https://www.ufu.de/wp-content/uploads/2017/07/UfU_Methodenhandbuch_web_final.pdf , Zugriff: 4.6.23)	
• Queensland Government (2023): Managing excessive heat in schools- Guidelines (online: https://education.qld.gov.au/students/student-health-safety-wellbeing/student-health/managing-excessive-heat-schools , Zugriff: 22.8.23)	

12.3. Hitze-Notfall-Checkliste für Kindertageseinrichtungen

Wuppertaler Hitzeaktionsplan

Hitze-Notfall-Checkliste für Einrichtungen („Step-by-Step“)

Kindertageseinrichtungen

Checkliste für einrichtungsbezogene Hitze-Notfallplanung („Step-by-Step“)

Praxishilfe für Kindertagesstätten

Diese **Step-by-Step-Anleitung für Kindertagesstätten** wurde im Rahmen des Hitzeaktionsplans Wuppertal gemeinsam mit Fachleuten entwickelt.

Die vorliegenden Handlungsempfehlungen basieren weiterhin auf bestehenden Empfehlungen und Checklisten zum Hitzeschutz, Fachwissen aus dem Bereich „Klimaanpassung“ sowie bestehenden Projekterfahrungen.²

Für die Anwendung der Hitze-Notfallplanung in der Praxis gilt:

- ✓ **Step-by-Step-Anleitung:** In fünf Schritten („Steps“) werden systematisch alle Bereiche des einrichtungsbezogenen Hitzeschutzes angesprochen.
- ✓ **Konkrete Handlungsempfehlungen:** Die Hitze-Notfallplanung wird in einzelne, praxisnahe Handlungsempfehlungen heruntergebrochen, die gut umsetzbar sind.
- ✓ **Umsetzungshilfe:** Kästchen zum Ankreuzen (erledigt, geplant, offen) ermöglichen kontinuierlich die Einschätzung des Stands und des Fortschritts beim Hitzeschutz der eigenen Kindertageseinrichtung.
- ✓ **Individualisierung:** Durch die individuelle Ergänzung passender Handlungsempfehlungen entsteht eine einrichtungsbezogene Hitze-Notfallplanung.
- ✓ **Kontinuierliche Optimierung:** Einmal implementiert, ist ein kontinuierliches Monitoring sinnvoll (siehe Step 5). Dies kann elektronisch erfolgen, indem die Liste immer wieder mit neuer Jahreszahl abgespeichert wird. Kästchen lassen sich elektronisch anklicken.
- ✓ **Jahresrhythmus:** Für das Monitoring und eine kontinuierliche Optimierung bietet sich der Jahresrhythmus an: Immer nach der Sommersaison sollte überprüft werden, was gut funktioniert hat und wo Verbesserungsbedarf besteht (Step 5). Im Frühjahr (vor der nächsten Saison) sind die Verbesserungen zu implementieren.
- ✓ **Vernetzen:** Mitmachen im stadtweiten **Netzwerk Hitzeaktionsplan Wuppertal** bietet viele Vorteile, Austausch und Unterstützung bei der Verstetigung und Optimierung des Hitzeschutzes in den Einrichtungen.

² Die Quellenangaben und weitere Hinweise finden Sie auf der Umschlagsrückseite.

1. Struktur

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Verantwortlichkeiten festlegen	Benennung der Verantwortlichkeiten (auch Vertretungen) für: • Weiterleitung der Deutscher Wetterdienst-(DWD)-Hitze warnings • Die Entwicklung eines Hitzeschutzplanes für die Einrichtung • Umsetzung der dort enthaltenen Maßnahmen • Die Dokumentation der Maßnahmen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Zuständigkeiten für die Maßnahmen festlegen	Benennung relevanter Akteur*innen und Adressat*innengruppen sowie deren Zuständigkeiten • Interne Zuständigkeiten klären • Zuständigkeiten mit Externen klären: (Eltern, ggf. Ärzt*innen bei Kindern mit Vorerkrankungen) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Besonders betroffene Kinder identifizieren	Kinder mit erhöhter Hitzevulnerabilität, z. B. Kinder mit Vorerkrankungen und Kinder mit Behinderungen, besonders bei Hitze im Blick haben <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Schutz der Mitarbeitenden	Ist-Zustand bei Hitze ermitteln - Anpassungen anleiten: z. B. Empfehlungen für leichte Kleidung aussprechen, Pausenregelungen, kostenfreier Zugang zu Trinkwasser/Trinkflaschen - Kühle Orte identifizieren für Erzieher*innen und andere Mitarbeitende <i>Tipp: Hier ist ggf, die Zusammenarbeit mit Berufsverbänden/Gewerkschaften sinnvoll</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Rückkopplung mit der Checkliste zu den baulichen Anpassungen	<u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Weitere strukturelle Maßnahmen: <i>Platz für Ergänzungen</i>		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

2. Vorbereitende und präventive Maßnahmen

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Organisatorische Vorbereitungen	Besonders gefährdete Kinder sind identifiziert (z. B. Kinder mit Vorerkrankungen, besonderem Betreuungsbedarf). <i>Tipp: Auch beim Personal kann es besonders vulnerable Personen geben, die in der Akutphase einen besonderen Schutz benötigen und daher im Vorfeld zu identifizieren sind</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	In den Räumen der Einrichtungen liegen Thermometer bereit. <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Sensibilisierung	• Erzieher*innen nehmen an Schulungen bzw. fachlich relevanten Veranstaltungen zum Hitzeschutz teil (Erzieher*innen sind für Hitzeschutzmaßnahmen sensibilisiert/ kennen Verhaltensregeln im Umgang mit Hitze)  z. B. die Online-Schulung der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V. (KLUG) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Befähigung	Erste-Hilfe-Kurse für Personal: • Erzieher*innen und weiteres Personal (er-)kennen Anzeichen und Symptome von Hitzestress und können entsprechende Erste-Hilfe-Maßnahmen ergreifen • Erst-Helfer*innen sind bekannt (Aushang) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Information und Kommunikation	Erzieher*innen kennen Quellen, von denen sie Materialien beziehen können, um sich selbst zu informieren und das Thema in den Alltag der Kindertageseinrichtungen zu integrieren.  Programm KlimaGesundheit- Aktiv für Kitas: Praxisheft mit Hintergrundinformationen, Interviews mit Expert*innen und Anregungen zum Handeln für praktische Arbeit mit Kindern (ab S. 15- Hitze) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Erzieher*innen sensibilisieren Kinder und Erziehungsberechtigte über richtiges Verhalten bei Hitze/ hoher UV-Strahlung → Kinder müssen auch außerhalb der Betreuungszeiten der Einrichtungen geschützt werden • <i>Auslegen von Infomaterialien</i> • <i>Direkte Ansprache</i> • <i>Elternabende zum Thema Hitzeschutz</i>  Mediathek der (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) BZgA mit Informationsmaterial (Klima-Mensch-Gesundheit)	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	 Infobroschüre für Eltern- Sonnenschutz für Kinder in Kindergarten und Grundschule des Bundesamtes für Strahlenschutz <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	
Weitere präventive und vorbereitende Maßnahmen: <i>Platz für Ergänzungen</i>		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

3. Maßnahmenplan für die Akutsituation Hitze

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Risiko-kommunikation	Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) sind von verantwortlichen Personen (festgelegt unter Step 1.) abonniert: Siehe auf der Internetseite des DWD unter: https://www.dwd.de/DE/service/newsletter/form/hitzewarnungen/hitzewarnungen_node.html <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Verantwortliche Person (z. B.) Kitaleitung übermittelt DWD-Hitzewarnungen an Personal und HAP-Verantwortliche bzw. weitere Maßnahmenverantwortliche - Stellvertretung muss festgelegt sein - Kommunikationswege festlegen: E-Mail-Verteiler, (routinemäßige) Besprechung, Personalversammlung, Aushang etc. <i>Tipp: Doppelstrategie fahren! Parallel bietet es sich an, dass alle relevanten Personen / alle Beschäftigten die DWD-Hitzewarnungen selbst abonnieren</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	Ansprechpartner*in für Eltern festlegen und Kontakt nach innen und auch nach außen kommunizieren (z. B. Sekretariat; Hitzeschutzbeauftragte*r) Eltern/Erziehungsberechtigte auf vorab festgelegtem Weg akut informieren: • Allgemeine Sensibilisierung der Eltern für die akute Hitzesituation • Konkrete mögliche Gesundheitsrisiken durch Hitze und UV-Strahlung für ihre Kinder • Verhaltensanweisungen wie: Luftige Kleidung, Sonnencreme, Kopfbedeckung, Flüssigkeitsbedarf <i>Tipp: Falls möglich auf der Webseite des Trägers oder der Kita die DWD-Hitzewarnungen (= den Akutzustand extremer Hitze) deutlich platzieren, sodass auch Externe (wie Eltern, Fahrdienste etc.) informiert sind</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Sicherstellen, dass Mitarbeitende über notwendige Schritte informiert sind: • Z. B. Akutmaßnahmen sichtbar aushängen • Besprechung zu Akutmaßnahmen In der Akutphase wird aufgebaut auf den Schulungen zu Hitzeschutz bzw. den Erste-Hilfe Schulungen, die in der Vorbereitungsphase stattgefunden haben <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	Sensibilisierung der Kinder Die Kinder auf die Gefahren durch Hitze/ UV hinweisen und Verhaltenstipps geben, um sie zu einem altersentsprechenden Eigenschutz zu befähigen • Dabei sind je nach Alter angemessene Kommunikationsinhalte zu vermitteln • Diese Risikokommunikation mit den Kindern sollte nicht spontan erfolgen, sondern basiert auf pädagogischen Kriterien und ist vorab in den Schulungen eingeübt. <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Akut-Maßnahmenplan für den Notfall Hitze		
Allgemeine Akutmaßnahmen zum Schutz der Kinder bzw. des Personals	Besondere (individuelle) Überwachung des Zustandes von Kindern, bei denen im Voraus eine besondere Hitzevulnerabilität identifiziert wurde <i>Tipp: Auch innerhalb des Personals kann es besonders vulnerable Personen geben, die in der Akutphase eines besonderen Schutzes bedürfen; im Akutfall sind entsprechende Schritte zu implementieren, um diesen Personen gerecht zu werden</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Anpassung von Abläufen/ Tagesstruktur wie: • Zeitliches Verschieben der Aktivitäten im Freien bzw. von körperlich anstrengenden Aktivitäten (z. B. bei Ausflügen, beachten), insbesondere zu Tageszeiten mit Höchsttemperaturen und hoher UV-Belastung • Temperaturangepasste Aktivitäten (auch temperaturangepasste Ausflüge z. B. zu kühlen Orten; Wo steht ausreichend Schatten zur Verfügung?) • Zusätzliche Spielpausen einbauen (Erholungs- und Trinkpausen) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	Gemeinsame Trinkrituale einrichten • Bereitstellung von Wasser allein ist nicht ausreichend! • Kinder können im Spiel etc. abgelenkt sein und das eigene Durstgefühl nicht in ausreichendem Maße wahrnehmen und bedienen • Durch gemeinsame Trinkrituale ist sicherzustellen, dass ausreichend Flüssigkeit zugeführt wird. <i>Tipp: Die allgemein/speziell bei Hitze empfohlene Trinkmenge unterscheidet sich je nach Altersklasse. Sie sollte in den jeweiligen Gruppen bekannt sein und umgesetzt werden</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Akutmaßnahmen in Innenräumen	Kontrolle der Innentemperatur durch Messungen <i>Tipp: Messen Sie die Raumtemperatur am besten morgens zwischen 08:00 und 10:00 Uhr, mittags gegen 13:00 Uhr. Die Raumtemperatur sollte insbes. Für Kinder idealerweise tagsüber unter 32 °C gehalten werden.</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Verdunklung der Fenster tagsüber <i>Tipp: Die Verdunklung auf der Außenseite schützt deutlich besser als eine Verdunklung auf der Innenseite. Sofern keine baulichen Mittel der Verschattung (wie Fensterläden, Außenjalousien, Bäume/Sträucher) vorhanden sind, ggf. mobile Verschattungen (wie Sonnensegel/Tücher) einsetzen.</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	Kinder/Eltern auf geeignete Kleidung aufmerksam machen • Natürliche Fasern, luftige Kleidung • Kopfbedeckung (kann ggf. auch durch Kindertageseinrichtung zur Verfügung gestellt werden, um den Sonnenschutz auch spontan sicherzustellen) • Auf Hitze, aber auch UV-Schutz achten • Kulturellen Hintergrund beachten <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Vermehrter Aufenthalt in kühlen Räumen (falls/ sofern in Kita vorhanden) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Interne Wärmequellen weitest möglich reduzieren Hierbei geht es um Elektrogeräte, Glühlampen etc. <i>Tipp: Dies ist auch eine wichtige Maßnahme zum Schutz der Mitarbeitenden (etwa in den Büroräumen der Kita; ebenfalls in der Küche und im Hausmeisterbüro, etc.).</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	Lüftungsverhalten anpassen: Lüftungszeiten möglichst morgens und tagsüber Fenster schließen <i>Tipp: Luftzirkulation durch Nutzung von Ventilatoren gar nicht bzw. nur in medizinischen Notfällen, aufgrund negativer Klimaeffekte und daher generell kontraproduktiv; Ausnahme: Betrieb mit grünem Strom)</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Spontane Kühlung ermöglichen: z. B. durch kühle Kompressen/ Tücher, Duschen, Wasserspiele <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Maßnahmen im Freien	Empfehlungen umsetzen für den Schutz vor UV-Strahlung (Kopfbedeckung, Sonnencreme, luftige Kleidung) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Schattenbereiche aufsuchen im Freien; ggf. bei extremer Hitze bloß die Vormittagsstunden für Außenaufenthalte nutzen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Abkühlungsmöglichkeiten mit Verschattung im Freien, Wasserspiele, Planschbecken oder Gartenduschen, Wasser unter Aufsicht aufsuchen (bei Ausflügen) <i>Tipp: Wasser thematisch in Angebote einbauen</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Temperatur von Spielgeräten überprüfen	☐ erledigt

	Teils heizen sich Materialien (z. B. Metall) in der Sonne stark auf und können daher nicht benutzbar sein <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ geplant ☐ offen
Maßnahmen bzgl. Ernährung und Trinken	Ausreichende und altersangepasste Flüssigkeitszufuhr sicherstellen <i>Tipp: Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) https://www.dge.de/wissenschaft/referenzwerte/wasser/ sowie des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) berücksichtigen</i> • Bereitstellung von Trinkwasser (+2,5-fache Menge bei über 30 °C); alternativ können Mineralwasser, ungesüßte Kräuter- oder Früchtetees sowie Saftschoren (1/4 Saft, 3/4 Wasser) angeboten werden • Trinkwasser in Reichweite der Kinder aufstellen • Kinder an das regelmäßige Trinken erinnern: Allgemein: Trinkmotivation erhöhen und gemeinsame Trinkrituale einrichten, die Flüssigkeitsaufnahme sicherstellen • Wasserspender bereitstellen, die ggf. auch von der Nachbarschaft bzw. Menschen außerhalb der Einrichtung genutzt werden können <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Speiseplan anpassen • leichtes und wasserreiches Essen (Obst, Gemüse, ggf. Eis) • Salze • Mehrere kleine Mahlzeiten pro Tag • Auf stark gezuckerte Getränke verzichten <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Akuter medizinischer Notfall	Im Notfall: Erste-Hilfe leisten und den Notruf wählen! <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant

		☐ offen
Weitere Akutmaßnahmen: <i>Platz für Ergänzungen</i>		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Langfristige Maßnahmen

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Maßnahmen im Freien	<i>Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung durch Verschattung im Außenbereich durch Baumpflanzung und Anbringung von mobilem Hitzeschutz wie Sonnensegeln</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	<i>Weitestmögliche Entsiegelung und Intensivierung/Ausweitung der Flächenbegrünung mit Blick auf maximale Anpassungsleistung</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	<i>Wenn möglich, Nutzung von Wasser, Wasserläufen oder -spielen sowie Wasserflächen (Ertrinkungsgefahr beachten und ausschließen!)</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Maßnahmen im und am Gebäude	<i>Nach Möglichkeit Anbringen von äußeren Sonnenschutzvorrichtungen oder UV-Schutzfolie an Fenstern (wenn nicht möglich: Anbringen von inneren Sonnenschutzvorrichtungen z. B. Vorhänge)</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	Nutzen energetischer Vorteile durch Wärmeschutzverglasung und/oder einer Dämmung der Fassade und des Daches <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Dach- und Fassadenbegrünung mit geeigneten, klima-angepassten Pflanzenarten; professionelles Anbringen bspw. an Rankhilfen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Einbau einer automatischen Nachtlüftung <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Einrichtung eines ansprechenden, gut zugänglichen (barrierefreien) und funktionalen Trinkbrunnens/ Trinkwasserspenders, an denen sich Kinder und Personal kostenlos mit Trinkwasser versorgen können <i>Tipp: Evtl. Projekt (mit Förderung) mit kostenfreien Trinkflaschen entwickeln</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Weitere langfristige Maßnahmen: Platz für Ergänzungen		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

4. Monitoring / Evaluation

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Dokumentation der umgesetzten Maßnahmen sicherstellen	Dokumentation der umgesetzten Maßnahmen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Akzeptanz erheben und Feedbacks sammeln	Akzeptanz der Maßnahmen bei Erzieher*innen sowie weiteren Beschäftigten (Kantine, Hausmeister*in, Verwaltung, Reinigungspersonal, ...) erhoben und Feedback/ Verbesserungsvorschläge eingesammelt <i>Tipp: Ggf. ist hier auch eine Einbeziehung der relevanten, örtlichen Berufsverbände/ Gewerkschaften hilfreich</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Akzeptanz der Maßnahmen bei weiteren Personengruppen (z. B. Eltern) erhoben und Feedback/ Verbesserungsvorschläge eingesammelt <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Anpassung/ Fortentwicklung der Hitzeschutzplanung	Die Hitzeschutzplanung der Kita ist kontinuierlich anzupassen Hintergrund: Dafür sind z. B. veränderte klimatische Entwicklungen, veränderte rechtliche Rahmenbedingungen etc. verantwortlich. - Dazu bietet sich die Evaluierung und Anpassung/Optimierung im Jahresrhythmus an: Immer nach der Sommersaison sollte überprüft werden, was gut funktioniert hat und wo Verbesserungsbedarf besteht. Im Frühjahr (vor der nächsten Saison) sind die Verbesserungen zu implementieren. - Vernetzen: Mitmachen im stadtweiten Netzwerk Hitzeaktionsplan Wuppertal bietet viele Vorteile, Austausch und Unterstützung bei der Verstetigung und Optimierung des Hitzeschutzes in den Einrichtungen.	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Weitere Maßnahmen zur Evaluation: Platz für Ergänzungen		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Wichtige Hinweise:

Die Inhalte und Empfehlungen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Dennoch übernehmen die Autor*innen dieses Maßnahmenplans keine Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der bereitgestellten Inhalte und Quellen.

Quellenverzeichnis:

• Hitzeaktionsplan (HAP) Brandenburg, S.166 (online: https://msgiv.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/HAP%20Brandenburg_22sept2022.pdf, Zugriff: 3.5.23)	
• Projekt ExTrass (online: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita_Hitze.pdf, Zugriff: 2.6.23)	
• Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen (2020): Sommer, Sonne, Hitzetage- Hinweise und praktische Tipps für Kindertagesstätten zum Hitzeschutz an heißen Sommertagen (online: https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/35784/documents/55631, Zugriff: 12.7.23)	
• Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V. (UfU) (Hrsg.): Klimahelden erobern die Stadt. Methodenhandbuch für Klimaschutz und Klimaanpassung in Schule & Stadtteil, Berlin (online: https://www.ufu.de/wp-content/uploads/2017/07/UfU_Methodenhandbuch_web_final.pdf, Zugriff: 4.6.23)	
• Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (Hrsg.): Ratgeber für Kitas, Grundschulen und Eltern gegen Hitze, UV-Strahlung, Luftschadstoffe und Allergene. (online: https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Klimaanpassung/ratgeber_verhalten_hitze_kitas_bf.pdf, Zugriff 26.09.23)	

12.4. Hitze-Notfall-Checkliste für unterstützende Wohnformen

Wuppertaler Hitzeaktionsplan

Hitze-Notfall-Checklisten für Einrichtungen („Step-by-Step“)

Unterstützende Wohnformen

Checkliste für einrichtungsbezogene Hitze-Notfallplanung („Step-by-Step“)

Praxishilfe für unterstützende Wohnformen

Diese **Step-by-Step-Anleitung für unterstützende Wohnformen** wurde im Rahmen des Hitzeaktionsplans Wuppertal gemeinsam mit Fachleuten entwickelt.

Die vorliegenden Handlungsempfehlungen basieren auf den teils seit vielen Jahren bestehenden Checklisten zum Hitzeschutz sowie den bestehenden Qualitätsstandards für die Besonderheiten der Pflege und Betreuung bei hohen Außentemperaturen für Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal.³

Für die Anwendung der Hitze-Notfallplanung in der Praxis gilt:

- ✓ **Step-by-Step-Anleitung:** In fünf Schritten („Steps“) werden systematisch alle Bereiche des einrichtungsbezogenen Hitzeschutzes angesprochen.
- ✓ **Konkrete Handlungsempfehlungen:** Die Hitze-Notfallplanung wird in einzelne, praxisnahe Handlungsempfehlungen heruntergebrochen, die gut umsetzbar sind.
- ✓ **Umsetzungshilfe:** Kästchen zum Ankreuzen (erledigt, geplant, offen) ermöglichen kontinuierlich die Einschätzung des Stands und des Fortschritts beim Hitzeschutz der eigenen Einrichtung.
- ✓ **Individualisierung:** Durch die individuelle Ergänzung passender Handlungsempfehlungen entsteht eine einrichtungsbezogene Hitze-Notfallplanung.
- ✓ **Kontinuierliche Optimierung:** Einmal implementiert, ist ein kontinuierliches Monitoring sinnvoll (siehe Step 5).
- ✓ **Jahresrhythmus:** Für das Monitoring und eine kontinuierliche Optimierung bietet sich der Jahresrhythmus an.: Immer nach der Sommersaison sollte überprüft werden, was gut funktioniert hat und wo Verbesserungsbedarf besteht (Step 5). Im Frühjahr (vor der nächsten Saison) sind die Verbesserungen zu implementieren.
- ✓ **Vernetzen:** Mitmachen im stadtweiten **Netzwerk Hitzeaktionsplan Wuppertal** bietet viele Vorteile, Austausch und Unterstützung bei der Verstetigung und Optimierung des Hitzeschutzes in den Einrichtungen.

³ Siehe das Quellenverzeichnis und weitere Hinweise auf der Umschlagrückseite.

1. Struktur

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Verantwortlichkeiten festlegen	Benennung der Verantwortlichkeiten für: - die Entwicklung eines Hitzeschutzplans für die eigene Einrichtung - die Umsetzung der dort enthaltenen Maßnahmen - die Dokumentation der Maßnahmen <u>Weitere Tipps: HAP Brandenburg</u>  <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Zuständigkeiten für die Maßnahmen festlegen	Benennung relevanter Akteur*innen und Adressat*innengruppen sowie deren Zuständigkeiten - Interne Zuständigkeiten klären <i>(im Akutfall auch Zuständigkeiten zwischen den Schichten/Diensten absprechen)</i> - Zuständigkeiten mit Externen klären: (Ärzt*innen, Krankenhäuser, Angehörige, Rettungsdienst) - Einbindung von Ehrenamtlichen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Bewohnerver- tretung einbe- ziehen	Die Beteiligung der Bewohnervertretung gemäß Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) bietet ein Potenzial, Verbesserungsmöglichkeiten beim Hitzeschutz aufzudecken und sollte bestmöglich genutzt werden	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Betroffenheiten identifizieren	Besondere Betroffenheiten der Einrichtung <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Schulungen zum Thema Hit- zeschutz	Schulungsbedarf in der Einrichtung ermitteln  z. B. die Webschulungen von KLUG <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Schutz der Mit- arbeitenden	Ist-Zustand bei Hitze ermitteln • Anpassungen anleiten: Dienstkleidung, Pausenregelungen, Trinkflaschen • Kühle Orte identifizieren für zu betreuende Personen und Personal • Personalressourcenplanung in Sommermonaten mitdenken <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

(Erfahrungs-) Austausch	Austausch zwischen den Einrichtungen • Welche Strukturen zum Hitzeschutz sind in anderen Einrichtungen etabliert? • Welche Maßnahmen werden in anderen Einrichtungen durchgeführt? • Wie und durch wen werden diese Maßnahmen dort umgesetzt? <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Rückkopplung mit der Checkliste zu den baulichen Anpassungen	<u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Weitere strukturelle Maßnahmen: Platz für Ergänzungen		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

2. Vorbereitende und präventive Maßnahmen

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Organisatorische Vorbereitung	- Besonders gefährdete Bewohner*innen sind identifiziert (Bewohner*innen mit Vorerkrankungen, besonderem Betreuungsbedarf, erhöhtem Risiko für Verschlechterung des Gesundheitszustands durch Hitze: insbes. Exsikkosegefährdung (Austrocknung), bekannte Empfindlichkeit gegenüber Hitze, fortgeschrittene Demenzerkrankung, Einnahme von blutdrucksenkenden und entwässernden Medikamenten, schlecht eingestellter Bluthochdruck, Herzinsuffizienz, akutes Fieber/ Infektionserkrankung) - Individueller (hitzeangepasster) Flüssigkeitsbedarf ist bestimmt - Individuelles hitzebedingtes Risiko wird bei der Zimmerverteilung berücksichtigt (ggf. Umverlegung) - Minimierung Überhitzungsrisiko der Bewohner*innen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Mehrbedarf an Personal bei Hitze einplanen und Urlaubsplanung berücksichtigen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Verfügbarkeit von hitzeschutzrelevanten Bedarfsartikeln sicherstellen <i>(bei Anschaffungen Rahmenverträge mit Träger*innen und anderen Einrichtungen prüfen, ggf. Sammelbestellungen)</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Auf jedem Wohnbereich existiert ein Thermometer, so dass die Temperatur sowohl in den für Bewohner*innen als auch in den für Mitarbeiter*innen relevanten Räumen überprüft werden kann	☐ erledigt ☐ geplant

	<u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ offen
Sensibilisierung und Kommunikation	Alle Mitarbeitende besprechen die allgemeinen Maßnahmen und lesen die Qualitätsstandards (Kenntnisnahme wird dokumentiert, jährlich vor der Hitzesaison zu wiederholen) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Bewohner*innen werden sensibilisiert und aktiv mit einbezogen: Aushänge anbringen, um Bewohner: innen und Angehörige auf Hitzesituation hinzuweisen - Angehörige werden insbesondere darauf hingewiesen, hitzebedingte Symptome (Hitzschlag, Entgleisung des Elektrolythaushaltes usw.) zu erkennen und Auffälligkeiten dem Personal zu melden.  <i>Infoblatt zum Ausdrucken: „Gut durch die Sommerhitze in der Stationären Pflege“</i>  <i>Faltblatt: kompakt. –Gesund durch die Sommerhitze!</i>  <i>Infoblatt zum Ausdrucken: Tipps für Besucher*innen und Angehörige</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Weitere präventive und vorbereitende Maßnahmen: <i>Platz für Ergänzungen</i>		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

3. Maßnahmenplan für die Akutsituation Hitze

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Maßnahmen für die Risikokommunikation	Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) sind von der Leitung abonniert (www.dwd.de/DE/service/newsletter/newsletter_hitzewarnungen_node.html) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Leitung versendet DWD-Hitzewarnungen an handlungsverantwortliche Mitarbeitende <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Mitarbeitende sind darüber aufgeklärt, welche Akutmaßnahmen sie bei Eintreffen der DWD-Hitzewarnungen umsetzen müssen (siehe folgenden Maßnahmenplan für die Akutphase) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Akut- Maßnahmenplan für den Notfall Hitze		
Allgemeine Akutmaßnahmen zum Schutz der Bewohner*innen	Intensivierte Krankenbeobachtung der besonders gefährdeten Bewohner*innen (s.o.) und intensivierte Arztkontakte, ggf. vorübergehende Anpassung der Medikation nach ärztlicher Anordnung <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Kleidung anpassen. Luftige Kleidung, die Wärmeaustausch ermöglicht (z. B. Baumwollkleider) <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	Für Kühlung sorgen: Kompressen auf der Stirn, nasse Tücher im Nacken, ggf. kühlende Waschungen, Fußbäder mit Essigwasser, Dusche, Wasserspiele <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Soweit möglich Ersatz von geschlossenem durch offenes Inkontinenzmaterial <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Duschen dem Baden vorziehen (wegen der geringeren Kreislaufbelastung) <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Akutmaßnahmen in Innenräumen	Kontrolle der Innentemperatur durch systematische Temperaturmessungen <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Tagsüber Abdunkelung und Nutzung vorhandenen Sonnenschutzes (Außenjalousien, Rollläden, Markisen, Vorhänge...) <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	Verbringung der Bewohner*innen aus überhitzten Räumen (oft Südseite, obere Etagen) und vermehrter Aufenthalt in kühlen, sonnen-abgewandten Räumen (ggf. untere Etagen/Untergeschoss/Keller) <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Lüftungsverhalten anpassen: Luftzirkulation durch Nutzung von Ventilatoren, Lüftungszeiten möglichst morgens und nachts, tagsüber Fenster schließen <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Täglich gutes Wässern der Pflanzen in den Innenräumen auf Fensterbank (Kühlungseffekt) <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Akutmaßnahmen im Freien	Täglich gutes Wässern der Pflanzen auf dem Balkon und im Garten (Kühlungseffekt) <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	• Bei höheren Ozonwerten (siehe Information in den Medien) nicht im Freien aufhalten • Bei Extremtemperaturen geplante Ausflüge und anstrengende Veranstaltungen ggf. absagen oder Verlegung auf frühe Morgenstunden. <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	Schatten aufsuchen, motivieren, sich nicht der direkten Sonneneinstrahlung auszusetzen • Sonnenbrandgefahr auch schon im Frühjahr • falls Bewohner*innen dies aber doch wünschen, ausreichend Sonnenschutz und Sonnencremes mit hohem Lichtschutzfaktor • Maßnahmen dokumentieren <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Tagesablauf an Hitze anpassen (Sonneneinstrahlung in der Mittagszeit vermeiden) <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Abkühlungsmöglichkeiten mit Verschattung im Freien mit Wasser unter Aufsicht aufsuchen <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Maßnahmen bzgl. Ernährung und Trinken	Speiseplan frühzeitig an Hitze anpassen: leichtes und wasserreiches Essen (Obst, Gemüse, ggf. Eis, abends Brühe zur Salzzufuhr), mehrere kleine Mahlzeiten pro Tag <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	Anpassung/ Erhöhung der Flüssigkeitszufuhr nach Absprache mit Ärzt*in (individuell unterschiedlich): Bei Temperaturen über 28°C für die Dauer von mehr als einem Tag z. B. 500 ml tgl. mehr auch bei Bewohner*innen mit eingeschränkter Flüssigkeitszufuhr und Schluckstörungen <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Getränkeauswahl beachten - Anbieten von Flüssigkeiten mit Elektrolyten (z. B. Mineralwasser, dünne Suppen) - Keine stark gekühlten Getränke: Eisgekühlte Getränke werden zwar als angenehm empfunden, erhöhen aber anschließend das Hitzeempfinden - Auf stark gezuckerte Getränke verzichten <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Sorgfältige Beobachtung besonders der exsikkose-/ kreislaufgefährdeten Bewohner*innen, ggf. häufigere Messung von Vitalwerten Zeichen der Exsikkose (z. B. trockene Schleimhäute, stehende Hautfalten) <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Ausreichende Getränkeversorgung sicherstellen <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Akuter medizinischer Notfall	Im Notfall: Erste-Hilfe leisten und den Notruf wählen! <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	
Weitere Akutmaßnahmen: Platz für Ergänzungen		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

4. Langfristige Maßnahmen

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Maßnahmen im Freien	Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung durch Verschattung im Freien sicherstellen (z. B. Pergolen, Bäume, mobiler Hitzeschutz, Sonnensegel) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	„Ausreichend Grün“: Entsiegelung und Flächenbegrünung <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	„Ausreichend Blau“: Wenn möglich, Nutzung/Schaffung von Wasserflächen/ Wasserläufen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Maßnahmen im und am Gebäude	Baulicher Hitzeschutz; Anbringen von Sonnenschutzvorrichtungen (Außenjalousien) oder UV-Schutzfolien <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	Einbau einer automatischen Nachtlüftung <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Nutzen energetischer Vorteile durch Wärmeschutzverglasung, Dämmung; helle Fassadengestaltung, klimawandel-angepasste Baumaterialien <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Dach- und Fassadenbegrünung mit geeigneten, klimaangepassten Pflanzenarten; professionelles Anbringen bspw. an Rankhilfen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Weitere langfristige Maßnahmen: Platz für Ergänzungen		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

5. Monitoring / Evaluation

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Dokumentation der umgesetzten Maßnahmen sicherstellen	Dokumentation der umgesetzten Maßnahmen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Akzeptanz/ Feedback	Akzeptanz und Verbesserungsvorschläge seitens der Bewohner*innen, der Mitarbeitenden sowie weiterer Beteiligter erheben a) Bewohnerschaft: - Fühlen sich die Bewohner*innen mit den getroffenen Hitzeschutzmaßnahmen wohl? Gibt es keine – wenige hitzebedingte gesundheitliche Probleme? - Gibt es Verbesserungsvorschläge seitens der Bewohnerschaft bzw. ihrer Vertretung? b) Mitarbeitende: - Sind die Mitarbeitenden mit den getroffenen Hitzeschutzmaßnahmen zufrieden? - Gibt es Verbesserungsvorschläge seitens der Mitarbeitenden? c) weitere Beteiligte - Ggf. Feedback weiterer Beteiligter (z. B. Angehöriger, Ärzt*innen, Sozialdienst) auswerten <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Berichtswesen/ Beratung	Berichtswesen und Beratung von der Aufsicht für unterstützende Wohnformen: Die durchgeführten Maßnahmen sind auf dem Einfuhrplan und/oder Berichteblatt zu vermerken. Protokolle der Übergabebesprechungen, Hauskonferenzen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Weiterentwicklung	Kontinuierliche Weiterentwicklung/ Überarbeitung der Step-by-Step Listen z. B. im Rahmen von Fachforen (AK Pflege) - Zusammengetragene Ergebnisse (z. B. aus Dokumentation, Feedback) auswerten - Änderungs-/Verbesserungsbedarf ableiten <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Weitere Maßnahmen zum Monitoring/ Evaluation: Platz für Ergänzungen		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Wichtige Hinweise:

Die Inhalte und Empfehlungen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Dennoch übernehmen die Autor*innen dieses Maßnahmenplans keine Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der bereitgestellten Inhalte.

Quellenverzeichnis

• Qualitätsstandards der Stadt - 4.10 Besonderheiten der Pflege und Betreuung bei hohen Außentemperaturen	
• Hitzeaktionsplan Brandenburg, S.166 ff (online: https://msgiv.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/HAP%20Brandenburg_22sept2022.pdf, Zugriff: 23.8.23)	
• Quelle: Projekt ExTrass Handlungsempfehlungen für Kitas (Online: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita_Hitze.pdf, Zugriff: 42.6.23)	
• Klinikum der Universität München (LMU Klinikum), Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin: Hitzeaktionsplan für stationäre Einrichtungen der Altenpflege- Empfehlungen aus der Praxis für die Praxis (Online: http://www.klinikum.uni-muenchen.de/Bildungsmodule-Aerzte/download/de/Klima3/Massnahmenplan/neu/LMU_Klinikum-Hitzemassnahmenplan_ONLINE.pdf, Zugriff: 3.8.23)	
• Sachsen-Anhalt, Landesamt für Verbraucherschutz: Musterhitzeaktionsplan für Einrichtungen zur Betreuung und Pflege älterer Menschen (online: file:///C:/Users/Britta%20Wetzel/Downloads/MusterhitzeaktionsplanPflegeeinrichtungen_230617_105612.pdf, Zugriff: 17.8.23)	

12.5. Hitze-Notfall-Checkliste für soziale Treffpunkte

Wuppertaler Hitzeaktionsplan

Checkliste für einrichtungsbezogene Hitze-Notfallplanung („Step-by-Step“)

Soziale Treffpunkte

Checkliste für einrichtungsbezogene Hitze-Notfallplanung („Step-by-Step“)

Handlungsempfehlungen für Soziale Treffpunkte

Diese **Step-by-Step-Anleitung für Soziale Treffpunkte** wurde im Rahmen des Hitzeaktionsplans Wuppertal gemeinsam mit Fachleuten entwickelt.

Die vorliegenden Handlungsempfehlungen basieren auf bestehenden Checklisten zum Hitzeschutz, Fachwissen aus dem Bereich „Klimaanpassung“ sowie bestehenden Projekterfahrungen.⁴

Für die Anwendung der Hitze-Notfallplanung in der Praxis gilt:

- ✓ **Step-by-Step-Anleitung:** In fünf Schritten („Steps“) werden systematisch alle Bereiche des einrichtungsbezogenen schulischen Hitzeschutzes angesprochen.
- ✓ **Konkrete Handlungsempfehlungen:** Die Hitze-Notfallplanung wird in einzelne, praxisnahe Handlungsempfehlungen heruntergebrochen, die gut umsetzbar sind.
- ✓ **Umsetzungshilfe:** Kästchen zum Ankreuzen (erledigt, geplant, offen) ermöglichen kontinuierlich die Einschätzung des Stands und des Fortschritts beim Hitzeschutz der eigenen Schule.
- ✓ **Individualisierung:** Durch die individuelle Ergänzung passender Handlungsempfehlungen entsteht eine einrichtungsbezogene Hitze-Notfallplanung.
- ✓ **Kontinuierliche Optimierung:** Einmal implementiert, ist ein kontinuierliches Monitoring sinnvoll (siehe Step 5). Dies kann elektronisch erfolgen, indem die Liste immer wieder mit neuer Jahreszahl abgespeichert wird. Kästchen lassen sich elektronisch anklicken.
- ✓ **Jahresrhythmus:** Für das Monitoring und eine kontinuierliche Optimierung bietet sich der Jahresrhythmus an: Immer nach der Sommersaison sollte überprüft werden, was gut funktioniert hat und wo Verbesserungsbedarf besteht (Step 5). Im Frühjahr (vor der nächsten Saison) sind die Verbesserungen zu implementieren.
- ✓ **Vernetzen:** Mitmachen im stadtweiten **Netzwerk Hitzeaktionsplan Wuppertal** bietet viele Vorteile, Austausch und Unterstützung bei der Verstetigung und Optimierung des Hitzeschutzes in den Einrichtungen.

⁴ Siehe das Quellenverzeichnis und weitere Hinweise auf der Umschlagrückseite. Eine Checkliste zur Klimaanpassung, die sich ausschließlich auf die Lebenswelt der sozialen Treffpunkte fokussiert, existiert im deutschsprachigen Raum nach Kenntnis der Verf. bislang nicht.

1. Struktur

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Verantwortlichkeiten festlegen	Benennung der Verantwortlichkeiten für: - die Entwicklung der Hitzeschutzplanung für die Einrichtung - die Umsetzung der dort enthaltenen Hitzeschutz-Maßnahmen - die Dokumentation der Hitzeschutz-Maßnahmen <u>Weitere Tipps: HAP Brandenburg</u>  <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Zuständigkeiten für die Maßnahmen festlegen	Benennung weiterer relevanter Personen im Treffpunkt (evtl. auch außerhalb) sowie deren Zuständigkeiten für einzelne Bereiche (Step 1 bis 5) oder einzelne Maßnahmen zum Hitzeschutz <i>Identifikation von relevanten Personen für die Umsetzung oder Mitarbeit/Unterstützung. Sowohl interne als auch externe Akteure (z. B. Träger, Essenslieferanten etc.) benennen.</i> <i>Tipp: Mit einzelnen Maßnahmen anfangen</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Betroffenheiten identifizieren	Besondere Betroffenheiten der sozialen Treffpunkte benennen (z. B. Lage Im Stadtgebiet (siehe Belastungskarte der Stadt Wuppertal, siehe QR-Code); bauliche Situation (Fenster, Dämmung, Heiße/kühle Räume, Zuwegungssituation, Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien, ...) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u> 	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Schutz der Mitarbeitenden	Ist-Zustand bei Hitze ermitteln • Besonders vulnerable Personen vorhanden? • Anpassungen anleiten: Empfehlung für leichte Kleidung aussprechen, Trinkwasserzugang • Kühle Orte identifizieren für Mitarbeitende der Treffpunkte (Pausen, Rückzugsmöglichkeit) • Personalressourcenplanung in Sommermonaten mitdenken <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Weitere strukturelle Maßnahmen: <i>Platz für Ergänzungen</i>		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

2. Vorbereitende und präventive Maßnahmen

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Organisatorische Vorbereitungen	Besonders gefährdete Personen/ Besucher*innen sind identifiziert (soziale Treffpunkte werden häufig von hitzevulnerablen Personen aufgesucht); gilt auch für Mitarbeitende <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Thermometer ist (in jedem Raum) der Einrichtung vorhanden <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Sensibilisierung	Mitarbeiter* innen nehmen an Schulungen bzw. fachlich relevanten Veranstaltungen zum Hitzeschutz teil  <i>Tipp: Hilfreich sind z. B. die Online-Schulungen von KLUG (siehe QR-Code oder die Angebote auf dem Hitzeportal der Stadt Wuppertal – siehe letzte Seite)</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	Soziale Treffpunkte verfügen über Infomaterialien, um Besucher*innen für das Thema Hitze(-schutz) zu sensibilisieren  z. B. über Klima Mensch Gesundheit (BZgA); siehe QR-Code <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Weitere präventive und vorbereitende Maßnahmen <i>Platz für Ergänzungen</i>		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

3. Maßnahmenplan für die Akutsituation Hitze

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Risikokommunikation	Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) sind von der Leitung /Stellvertretung sowie den Maßnahmen-verantwortlichen für Hitzeschutz-Maßnahmen abonniert <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Leitung versendet in der Akutphase zusätzlich die DWD-Hitzewarnungen an die relevanten Mitarbeiter*innen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Mitarbeitende sind darüber aufgeklärt, welche Akutmaßnahmen sie bei Hitzewarnung umsetzen müssen (siehe folgenden Maßnahmenplan für die Akutphase) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Maßnahmenplan für den Notfall Hitze		
Allgemeine Akutmaßnahmen	Anpassen von Öffnungszeiten/ Betreuungsschlüssel (Angebote für Kinder und Jugendliche an Öffnungszeiten der Schulen anpassen) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Intensivierte Beobachtung bzw. Betreuung der besonders gefährdeten Personen (z. B. kühler Ort, Trinkkontrolle, Beobachtung Gesundheitszustand) <u>Anmerkungen zu ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Akutmaßnahmen in den Innenräumen	Kontrolle der Innentemperatur durch Messungen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Verdunklung der Fenster <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	Empfehlung aussprechen luftige Kleidung <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Vermehrter Aufenthalt in kühlen Räumen (falls mehrere Räume vorhanden) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Wenn möglich Wärmequellen reduzieren (Elektrogeräte, Glühlampen) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Lüftungsverhalten anpassen: Luftzirkulation durch Nutzung von Ventilatoren, Lüftungszeiten möglichst morgens und nachts, tagsüber Fenster schließen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Akutmaßnahmen im Freien	Empfehlungen aussprechen für den Schutz vor UV-Strahlung (Kopfbedeckung, Sonnencreme, luftige Kleidung) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Verschieben der Aktivitäten im Freien (z. B. bei Ausflügen, geplanten Aktivitäten draußen) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Empfehlungen aussprechen Schatten aufzusuchen oder drinnen zu bleiben <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Abkühlungsmöglichkeiten mit Verschattung im Freien einrichten, falls möglich (Schlauch, Wasserbecken, Fass etc.) <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Maßnahmen bzgl. Ernährung und Trinken	Für Speise-/Getränkeangebot in sozialen Treffpunkten: • Leichtes und wasserreiches Essen zur Verfügung stellen (Obst, Gemüse) • Ausreichend Trinkwasser zur Verfügung stellen • Trinkmotivation erhöhen • Auf stark gezuckerte Getränke verzichten <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Akuter medizinischer Notfall	Im Notfall: Erste-Hilfe leisten und den Notruf wählen!	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Weitere Akutmaßnahmen: Platz für Ergänzungen		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

4. Langfristige Maßnahmen

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Maßnahmen im Freien	Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung durch Verschattung auf den Außengeländen (z. B. Baumpflanzung, Anbringung von baulichem Hitzeschutz, Sonnensegel) <i>Tipp: Bei Baumwahl auf trockenresistente Sorten achten</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Entsieglung und Flächenbegrünung auf dem Gelände des Treffpunkts <i>Tipp: Bei Neubepflanzungen auf trockenresistente Sorten achten</i> <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Maßnahmen im und am Gebäude	Anbringen von Sonnenschutzvorrichtungen (Vorhänge) oder UV-Schutzfolien <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Einbau einer automatischen Nachtlüftung <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

	Nutzen energetischer Vorteile durch Wärmeschutzverglasung oder Dämmung <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Dach- und Fassadenbegrünung mit geeigneten, klimaangepassten Pflanzenarten; professionelles Anbringen bspw. an Rankhilfen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Weitere langfristige Maßnahmen: Platz für Ergänzungen		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

5. Monitoring / Evaluation

Kategorie	Aufgabe	Umgesetzt?
Dokumentation der umgesetzten Maßnahmen sicherstellen	Dokumentation der umgesetzten Maßnahmen <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Akzeptanz der Maßnahmen bei den Besuchenden und Mitarbeitenden sowie Verbesserungsideen erhoben <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
	Berichtswesen und Beratung von der Aufsicht für soziale Treffpunkte <u>Anmerkung zu Ihrer Einrichtung:</u>	☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
Weitere Maßnahmen zur Evaluation: Platz für Ergänzungen		
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen
		☐ erledigt ☐ geplant ☐ offen

Wichtige Hinweise:

Die Inhalte und Empfehlungen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Dennoch übernehmen die Autor*innen dieses Maßnahmenplans keine Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der bereitgestellten Inhalte und Quellen.

Quellenverzeichnis:

Hitzeaktionsplan (HAP) Brandenburg, S.166 (online: https://msgiv.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/HAP%20Brandenburg_22sept2022.pdf , Zugriff: 3.5.23)



Projekt ExTrass (online: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita_Hitze.pdf , Zugriff: 2.6.23)

**Hitzeportal der Stadt Wuppertal**

Bietet viele hilfreiche Informationen rund um das Thema „Hitzeschutz“ wie:

- ✓ Hitzewarnungen
- ✓ Verhaltensregeln bei Hitze
- ✓ Hitzebedingte gesundheitliche Notfälle
- ✓ Trinkwasserspender und kühle Orte
- ✓ Schulungsmaterial im Internet (E-Learning)

Und hier geht's direkt zum Hitzeportal der Stadt Wuppertal: <https://www.wuppertal.de/microsite/hitzeportal/index.php>

Impressum

Auftraggeber

Stadt Wuppertal

Geschäftsbereich Klima- und Umweltschutz,
Nachhaltigkeit, Grünflächen und Recht
Klima und Nachhaltigkeit (307)
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
E-Mail: klimaschutz@stadt.wuppertal.de



STADT WUPPERTAL

Projektbearbeitung

GreenAdapt Gesellschaft für Klimaanpassung mbH

Kurfürstenstraße 3a | 10785 Berlin
Tel.: 030 / 120 850 35 | E-Mail: info@greenadapt.de



Gesellschaft für sozioökonomische Forschung b. R. (GSF)

Wiebke Lass und Dr. Fritz Reusswig
Theodor-Echtermeyer-Str. 12 | 14469 Potsdam
Tel.: 0331 / 951 371 20 | E-Mail: gsf-potsdam@gmx.de



Bearbeitung: Wiebke Lass, Britta Wetzel, Fritz Reusswig, Adrian Pfalzgraf, Laura Ahnert,
Pauline Stiller, Boris Lars, Felix Schlereth.

Mit Unterstützung von: Carsten Walther, Jule Grigull, Patrick Schmid, Amira Hafner, Ama Nuamah,
Maximilian Grün, Carlotta Buchallik, Inge Schüler, Maria Medvedeva, Malte Mohrbacher

In Zusammenarbeit mit der verwaltungsinternen Steuerungsgruppe Hitzeaktionsplan der Stadt Wuppertal: Ute Bücken,
Sandra Bieler, Daniel Gensch, David Navaei, Jannik Lehner (Klima und Nachhaltigkeit - 300.7), Bärbel Mittelmann (Sozialamt –
201.5), Boris Schlubeck (Feuerwehr – 304.14), Dana Springer (Gesundheitsamt – 305.8), Michael Neumann (Tageseinrichtungen
für Kinder – Jugendamt – 202), Hedda Vorwohl (Alten- und Pflegeheim – APH.23), Werner Fischer (Krisenmanagement &
Notfallplanung -200.5), Dr. Martin Wehling (Gebäudemanagement – GMW.1), Detlef-Roderich Roß (Seniorenbeirat)

Bearbeitungszeitraum

März 2023 – Februar 2024

Überarbeitet und fertiggestellt durch die Stadt Wuppertal!

Erschienen

Wuppertal, im Januar 2025

Gefördert durch

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gemeinsam aktiv gegen die Hitze - Der Wuppertaler Hitzeaktionsplan © 2025 by Stadt Wuppertal is licensed under Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International. To view a copy of this license, visit <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

